

Plattdeutsch mit Kölner Akzent

TRADITION Heimatverein Hage bietet ab sofort regelmäßig Kurse für Neubürger an

Die Erwachsenen hielten es wie die Schüler und vertagten das Pauken von Vokabeln erst einmal.

HAGE/ROI – „Plattdütsk proten is heel pläserelk!“ Nach diesem Motto machte sich am Mittwochnachmittag ein gutes Dutzend interessierter Männer und Frauen auf den ungewohnten Weg in die ostfriesische Sprache. Der Heimat- und Kulturverein Hage und Umgebung hatte in die Lüttje School geladen, weil, so Vorsitzende Christel Schmidt, er es als eine seiner Aufgaben im Rahmen der Traditionspflege ansieht, auch den Neubürgern eine Möglichkeit zum Erlernen anzubieten. Als routinierte „Mesterske“ hatte sie Karla Müller aus Kleinheide gewinnen können, die schon seit Jahren die Plattdeutsch-AG der Viertklässler an der Großheider Grundschule betreut. Sie ist Mitglied in der Theatergruppe „Kummt all in't Rieg“ und schreibt selbst plattdeutsche Texte.

In diesem ersten Treffen wurde recht schnell deutlich, dass es den Lernwilligen weniger um das Pauken von Vokabeln als vielmehr zunächst um eine praktische Einführung in die gebräuchlichen Redewendungen der Alltagssprache geht. Karla Müller hielt sich daher auch nicht lange mit theoretischen Erörterungen auf, sondern stellte sich (auf Platt) vor und bat die aus Köln, Dortmund, Burscheid oder Lüdenschaid



So etwas gibt es in der richtigen Schule natürlich nicht: Unterricht bei einer leckeren Tasse Tee.

FOTOS: SCHÖNHERR

hierher gezogenen Neubürger, sich auf die gleiche Weise bekannt zu machen. Wenn es dabei holperte, half fröhliches Gelächter über jede Verlegenheit hinweg. Und als besonders vorteilhaft erwies es sich, dass auch einige Mitglieder des Heimatvereins, die das Plattdeutsche von Kindesbeinen an beherrschen, über erste Aussprachehürden hinweghelfen. So soll es nach den Vorstellungen von Karla Müller auch weitergehen, mit ersten Gesprächen, Lesen von platt-

deutschen Texten und dem einen oder anderen Lied. Letzteres klappte schon recht gut, als man das beliebte „Dat du mien Leevsten büst“ anstimmte. Auf die Frage „Gefällt di dat bi uns?“ kam denn auch prompt die Antwort: „Uns gefällt dat bi jo!“ Der etwas andere Sprachkurs wird im Abstand von 14 Tagen jeweils um 15 Uhr stattfinden; das nächste Treffen ist am 19. Mai. Teilnehmer, die noch einsteigen wollen, sind willkommen (Auskunft: Christel Schmidt, 04936/914983).



Karla Müller gab praxisnahen Plattdeutscherunterricht.